

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 269.

Montag den 25. September.

1848.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen **einheimischer**, als auch wegen **Messvermietungen** vorgeschriebenen **Miethveränderungs-Anzeigen** für den Termin **Michaels d. J.**, oder dafern dergleichen Vermietungen seit Ostern d. J. nicht vorgekommen, die diesfalls erforderlichen **Bacatscheine** bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Zilgungsfonds in der Reichsstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, abzugeben.  
Leipzig den 18. September 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche von den, die hiesigen Messen besuchenden Fremden wegen ihrer **Miethen** zu dem Stadtschulden-Zilgungsfonds allhier zu entrichten sind, haben dieselben für die bevorstehende **Michaelsmesse** bis spätestens **Mittwoch den 27. September a. c.** an die in der Reichsstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, befindliche Einnahme und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.  
Leipzig den 18. September 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Vermietung.

Das dormalen an den hiesigen Bürger und Kramer, Herrn **Poyda**, vermietete Gewölbe in dem in der Reichsstraße allhier gelegenen, mit Nr. 52/309 bezeichneten Hause soll von Ostern 1849 an anderweit auf drei, und nach Befinden mehrerer Jahre, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, an den Meistbietenden vermietet werden.  
Miethlustige haben sich daher **den 26. September d. J., Vormittags um 11 Uhr,** auf dem Rathhause in der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Entschliebung sich zu gewärtigen.  
Leipzig den 12. September 1848. **Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.**

### Die Generalversammlung der Actionaire der Thüringer Eisenbahn am 21. September in Gotha.

Diese Versammlung sollte über ein für Leipzig höchwichtiges Unternehmen, die **Weißenfels-Leipziger Zweigbahn**, Entschliebung fassen und war deshalb von Leipzig aus ziemlich stark, ungleich stärker aber von Halle und — wie es schien — von dem Directorium der Magdeburger Eisenbahn beschiedt. Halle betrachtete diese Angelegenheit als eine Lebensfrage und war besonders stark von Gast- und Hauswirthen und anderen Beauftragten vertreten. Es war daher leicht vorauszusehen, daß nicht der Vortheil der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft, sondern das Sonderinteresse der Stadt Halle und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft von der Majorität gewahrt werden würde. Man hielt es von dieser Seite für überflüssig zu debattiren und störte die Redner, welche der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft den ungeheuren Vortheil dieser Zweigbahn erhalten wissen wollten (die Stadträthe **Nies** und **Henze**, **Advocat Müller**, die **DD. Reclam** und **Heine** u. A. aus Leipzig) auf eine unerhörte Weise durch **Schreien**, **Pochen** und **Loben**. Die Abstimmung über den Antrag: „Die Gesellschaft erklärt, den Bau dieser Zweigbahn nicht übernehmen zu wollen, wenn die Staatsregierungen von Sachsen und Preußen die Bedenkzeit darüber nicht bis zum 1. October 1849 verlängern wollen“, ergab 700 Stimmen dafür, 300 dagegen.

So hat denn diese Gesellschaft eine Perle sich entgehen lassen; wohl mögen manche Anwesende durch die Haltung des Directoriums dazu mit verleitet worden sein. Ich habe diesem Directorium (da ich allein mit meiner Stimme den Tumult durchbringen konnte)

vor der ganzen Gesellschaft den Vorwurf der Unfähigkeit und der unverzeihlichsten Partheilichkeit in das erblickende Gesicht geschleudert und bewiesen; ich habe es aufgefodert, meine Beweise dafür, daß es absichtlich falsche Berechnungen und unwahre Thatsachen mitgetheilt habe, um die Actionaire gegen den Bau der Bahn zu gewinnen, zu widerlegen und es konnte im Gefühl der Schuld mir nicht Stand halten!

In solchen Händen liegt das Geschick der Thüringer Eisenbahn und es kann demnach der traurige Stand dieses Unternehmens kein Räthsel sein. Ja, dieses Directorium, welches bei der Eröffnung Klage darüber führte, daß die Magdeburger Eisenbahndirection ihre alle Selbstständigkeit in Bezug auf den Bahnbetrieb raube und sie mit Molestien aller Art verfolge, dieses selbige Directorium entblödete sich nicht zu erklären, es würde, wenn eine andere Gesellschaft die Zweigbahn ausführe, derselben alle möglichen Hindernisse und Chikanen beim künftigen Bahnbetriebe entgegen stellen!

Die Richtigkeit meiner Behauptung, daß der Thüringer Eisenbahn (ganz so, wie der Berlin-Anhaltischen durch die **Jüterbogk-Rieser Zweigbahn**) nur durch die **Leipzig-Weißenfels Zweigbahn** aufzuhelfen sei, ist so augenfällig, daß eine Beweisführung hier ganz überflüssig ist und ich den Bericht über jene Versammlung schließen kann.

An **Leipzigs Bewohnerschaft** aber ergehe die Mahnung, schleunigst Hand ans Werk zu legen, daß unsere Staatsregierung jene Frist nicht verlängere und daß sich sofort eine Actien-Gesellschaft zur Ausführung der rentabelsten aller Eisenbahnen Deutschlands bilde!